

## **1. VORBEREITUNG**

### **1.1 Erste allgemeine Vorbereitungen**

Das Auslandsmodul ist im Bachelorstudiengang English-Speaking Cultures Pflicht, weshalb ich mir zum Aufenthalt im Ausland seit dem ersten Semester immer mal wieder Gedanken gemacht habe und beschlossen habe, mich für mein fünftes Semester für ein Auslandssemester zu bewerben. Mir war wichtig, im europäischen Ausland zu bleiben und deshalb habe ich mich hauptsächlich zum Erasmus-Programm informiert und bin zu den Erasmus-Veranstaltungen an der Uni gegangen. Ich habe mir alle europäischen Partneruniversitäten angesehen und mir zu folgenden Aspekten ein Bild gemacht: Kurse an der Uni, Preise von Unterkünften und der Kultur des Gastlands. Die Kurse an der Partneruni waren mir besonders wichtig, weshalb ich mich sowohl an vergangenen Kursangeboten der jeweiligen Universität, als auch an Erfahrungsberichten ehemaliger Auslandsstudierender orientiert habe. Mir war leider im Voraus nicht bekannt, welches Semester in Dublin das Sommersemester und welches das Wintersemester ist (Wintersemester = Semester 1 mit Start im Herbst, Sommersemester = Semester 2 mit Start im Frühjahr). Aus diesem Grund wusste ich nicht, welche von den Kursen, die ich interessant fand, tatsächlich angeboten werden würden. Ich habe mir trotzdem die Veranstaltungen ausgesucht, die für mich am besten klangen und habe diese in meinem Motivationsschreiben erwähnt. Die Frist für das Motivationsschreiben an der Uni Bremen war der 15. Februar.

### **1.2 DCU-spezifische Vorbereitung**

Als ich den Platz an der Dublin City University, meiner Erstwahl für das Auslandssemester, bekommen habe, wurde ich per Mail vom International Office der DCU begrüßt. In der Mail wurden meine Kommilitoninnen, die ebenfalls angenommen wurden, und ich darum gebeten, ein Bewerbungsformular auszufüllen und dem Office darüber hinaus die folgenden Unterlagen zu mailen:



- Learning Agreement

- Kopie des Personalausweises
- Transcript of Records
- Nachweis über Englischkenntnisse (das Abitur reichte in diesem Fall)
- Ein JPG-Bild im Passbildformat für die Student ID Card.

Wir hatten dafür einen Monat (bis zum 30. Mai 2018) Zeit.

### **1.3 Weitere allgemeine Schritte zur Vorbereitung**

Kurz danach wurde der Link für den ersten OLS-Sprachtest verschickt, für den man sich etwa eine halbe Stunde Zeit nehmen sollte und danach das Ergebnis auf Mobility Online einträgt. Es ergibt Sinn, sich einen Screenshot seines Ergebnis zu speichern.

Darüber hinaus muss an dieser Stelle das Grant Agreement ausgefüllt und bis zum 31. Juli im Original im International Office abgegeben werden. Wer ein Original behalten möchte, muss das Grant Agreement zweimal abgeben und kann es ein paar Tage später wieder im Office abholen.

Ich habe mir auch Gedanken dazu gemacht, ob ich mich vom Semesterticket befreien lassen möchte und mich dagegen entschieden, weil ich Ende Januar aus Dublin zurückgekommen bin und wusste, dass ich das Ticket bis April definitiv benötigen würde.

Ein anderer wichtiger Punkt ist, dass man sich an der Dublin City University nicht selbst registriert, sondern vom International Office in Dublin immatrikuliert wird.

## **2. UNTERKUNFT**

### **2.1 Allgemeine Empfehlungen zur Unterkunftssuche**

Mit meiner Annahme zum Auslandssemester an der DCU begann für mich die Suche nach einer Unterkunft. Ich habe festgestellt, dass man dafür folgendes braucht: Zeit, Ausdauer, die Bereitschaft, sein Budget zu überdenken und leider auch ein bisschen Glück. Ich wollte nicht in einem Wohnheim wohnen und habe nach privaten Unterkünften gesucht und herausgefunden, dass man dabei mit mehr als 500€ Miete pro Monat rechnen muss. Ich habe auf folgenden Seiten nach einer Unterkunft gesucht:

<https://hostingpower.ie/>

<https://www.spotahome.com/>

<https://www.daft.ie/>

<https://www.rent.ie//>



Letztere Seiten (*daft* und *rent*) sind meiner Meinung nach mit Vorsicht zu genießen, weil dort nicht nur Angebote für Studierende eingestellt werden, sondern für alle Unterkunftssuchenden und auf den Seiten oft Anzeigen erscheinen, die nicht seriös zu sein scheinen.

## **2.2. Spotahome und Hosting Power**

Meine klaren Empfehlungen sind *Spotahome* und *Hosting Power*. Für beide Seiten zahlt man eine Servicegebühr (allerdings erst, nachdem man eine Zusage für seine Unterkunft erhalten hat), man hat jedoch die Garantie, dass die angebotenen Zimmer und Wohnungen seriöse Angebote sind und die Vermieter den Vorschriften der jeweiligen Anbieter folgen. Spotahome dreht dazu in jeder Unterkunft, die auf der Seite zum Mieten ausgeschrieben wird, ein Video.

Auf *Hosting Power* habe ich meine Unterkunft – ein kleines Studio im Garten meiner Vermieter – gefunden. *Hosting Power* ist eine Partnerwebsite der UCD (University College Dublin), die Unterkünfte werden aber auch an Studierende aller anderen Unis in Dublin vermietet. Sobald man ausgewählt hat, in welcher Stadt man studieren und wann man an- und abreisen möchte, kann man in der Suchmaske weitere Kriterien auswählen, zum Beispiel welche Uni man besuchen wird, wie hoch die Miete maximal sein soll, ob man gegen Hunde oder Katzen allergisch ist oder ob man ein eigenes Badezimmer bevorzugt. Auf Unterkünfte muss man sich „bewerben“: ich habe meine Daten, inklusive Kontodaten angegeben und mich in einem kurzen Text den Vermietern vorgestellt. Meine Vermieterin hat meine Anfrage nach zwei Tagen angenommen und erst dann wurde die Servicegebühr von meinem Konto abgebogen. *Hosting Power* schickt sofort eine E-Mail mit den Kontaktdaten der Vermieter, wenn die Bewerbung erfolgreich war. Meine Vermieterin hat mir ebenfalls direkt eine Mail geschrieben

und mir angeboten, mich vom Flughafen abzuholen, was bei Hosting-Power-Vermietern so üblich zu sein scheint. Ich habe mit meiner Unterkunft wirklich Glück gehabt und meine Vermieterin hat mir bei Fragen oder Problemen schnell helfen können. Ich habe ihr die Miete wöchentlich überwiesen und wie bei allen Unterkünften auf Hosting Power waren im Preis alle Nebenkosten inklusive. Trotz alledem war die Miete mit 170€ pro Woche meiner Meinung nach sehr hoch (aber wohl für Dubliner Verhältnisse in Ordnung) und auch die Servicegebühr von etwa 500€ hätte ich lieber nicht bezahlt, wenn es einen anderen Weg gegeben hätte.

### **2.3 Wohnheime: Gateway Student Village und Hazelwood Student Village**

Eine andere Art der Unterkunft sind Wohnheime. Ich wollte nicht in einem wohnen, weil ich die Wohnheime in der Nähe der DCU sehr teuer fand, Freunde von mir haben aber im Gateway Student Village (<https://gsv.ie/>) und im Hazelwood Student Village (<https://www.hazelwoodstudentvillage.com/>) gewohnt und waren mit ihren Zimmern zufrieden. In beiden Wohnheimen teilt man sich mit 2-5 anderen Studierenden eine Wohnung mit einer gemeinsamen Küche und Bad, in der jeder ein eigenes Zimmer mit Schlüssel hat.

### **3. FORMALITÄTEN IM GASTLAND (Unterlagen, Bescheinigungen, Aufenthaltsgenehmigung, Behördengänge, Bankkonto, ggf. Wohngeld, sonstige finanzielle Fördermöglichkeiten etc.)**

Es war für mich und meine Kommilitoninnen nicht notwendig, sich in Dublin zu melden oder ein Visa zu beantragen, weil Irland Mitglied der EU ist. Ein Bankkonto musste ich auch nicht eröffnen, da ich mit meiner Kreditkarte an allen Visa-Geldautomaten gebührenfrei Bargeld abheben konnte. Ich habe mich lediglich um eine Auslandskrankenversicherung bei der Hanse Merkur gekümmert, die taggenau berechnet wird, um für den Fall der Fälle in den Bereichen abgesichert zu sein, die eine reguläre Krankenkasse nicht deckt (zum Beispiel Krankenrücktransport).

## 4. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR PARTNERHOCHSCHULE

### 4.1 Anreise

Ich bin mit einer Kommilitonin ein paar Tage vor Beginn der Orientierungswoche angereist, um mich schon einmal in Dublin zurecht finden zu können und zum Beispiel den Weg zur Uni und den Hauptcampus in Glasnevin kennenzulernen. Im September 2018 konnte man noch mit Ryanair von Bremen aus nach Dublin fliegen. Diese Verbindung wurde mittlerweile eingestellt, aber man kann von Hamburg aus fliegen und mit dem Semesterticket den RE zum Hamburger Hauptbahnhof nehmen und von dort aus mit der U1 für etwa 3€ direkt zum Flughafen fahren.

Wenn man in der Nähe der DCU oder in einem Wohnheim auf dem Campus wohnt, kann man sich für einen Airport Shuttle anmelden, der einen direkt zum Campus in Glasnevin bringt. Dieser Campus ist auch der Hauptcampus, zwei weitere sind etwa 10 Minuten mit dem Bus vom Glasnevin-Campus entfernt: Auf dem St Patrick's Campus finden hauptsächlich geisteswissenschaftliche Seminare und Vorlesungen statt und es gibt eine große Bibliothek mit einem Starbucks und einer Mensa. Der All Hallows Campus beherbergt zentrale Büros, wie zum Beispiel das International Office. Das International Office wird von Kathleen Gordon und Lucy O'Beirne geleitet, die man über [exchange@dcu.ie](mailto:exchange@dcu.ie) in der Regel schnell erreichen kann.



### 4.2 Orientation Week

Kathleen und Lucy haben uns auch zum Start der Orientation Week am 18. September begrüßt und uns während einer einführenden Informationsveranstaltung Mappen mit unseren Zugangsdaten für die E-Learning-Plattform Loop (so ähnlich wie StudIP) und unsere Student Card überreicht. Wir wurden bei dieser Veranstaltung auch noch einmal daran erinnert, dass man seinen Auslandsaufenthalt nicht eigenmächtig beenden darf, sondern sich beim International Office melden muss, damit bei einem plausiblen Grund für eine frühere Abreise

Vorkehrungen getroffen werden können, um seine Erasmusförderung und bereits erbrachten Credit Points nicht zu verlieren.

Die Orientierungswoche bot Gelegenheit dazu, bei Events die Uni, Dublin und andere Studierende kennenzulernen. So konnte man sich im Voraus zum Beispiel zu einem BBQ, einem Bowlingabend und zu einem Farmbesuch, bei dem unter anderem irische Tänze, irisches Brotbacken und die Sportart Hurling ausprobiert werden konnten. Man sollte zu möglichst vielen Veranstaltungen gehen, auch, wenn man zum Beispiel nicht bowlen kann, um schon einmal die Leute kennenzulernen, die man später in seinen Seminaren wiedertrifft.

## **5. KURSWAHL**

### **5.1 Allgemeine Informationen zur Kurswahl**

Die Wahl der Kurse erfolgt über das Learning Agreement und die Auswahl aus der folgenden Tabelle: <https://www.dcu.ie/international/module%20list.shtml>. Weil die Uni Bremen und die DCU einen Partnerschaftsvertrag haben, der über die School of Applied Language and Intercultural Studies (SALIS) läuft, gehört man an der DCU dem Fachbereich HMSAX (Humanities) an und wählt daraus seine Kurse. Mindestens 80% der Kurse, die man machen möchte, müssen vom HMSAX-Bereich angeboten werden, die restlichen 20% können beispielweise auch aus der Business-Disziplin oder Lehramtsfächern ausgesucht werden. Meine Wahl fiel auf drei Kurse mit zweimal 5 und einmal 7,5 CP, die thematisch gut in mein Studium passen und zwei 5 CP-Kurse, die ich mir für das WD-Modul an der Uni Bremen anrechnen lassen möchte. Die Uni Bremen schreibt für den Studiengang E-SC vor, dass 15 CP im Ausland erreicht werden müssen und die DCU erlaubt bis zu 30 CP.

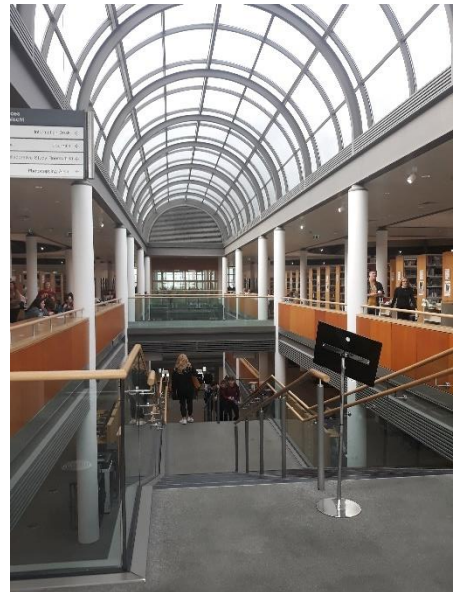
### **5.2 Probleme bei der Kurswahl**

Die Kursauswahl an der DCU verlief meiner Meinung nach etwas ungeordnet: das International Office in Dublin hat bereits im April (beziehungsweise bis Ende Mai) ein ausgefülltes Learning Agreement gefordert, die Kurse für 2018/19 waren jedoch noch nicht veröffentlicht, weshalb man Kurse aus dem Programm des Vorjahres auswählen musste. Das

Learning Agreement gab es zur Einführungsveranstaltung im September unterschrieben zurück und einer von meinen Kursen wurde mir gestrichen, weil er in dem Semester nicht angeboten wurde. Das fand ich ärgerlich, aber ich hatte bereits erwartet, dass man vielleicht noch einmal neue Kurse auswählen müsste, weil man im Vorhinein nicht weiß, wo und wann diese stattfinden. Erst mit dem Stundenplantool auf der Uniwebsite kann man in Erfahrung bringen, zu welchen Terminen man an welchem Ort sein muss. Weil sich zwei meiner Kurse überschneiden hätten und mir ein anderer, wie bereits erwähnt, gestrichen wurde, habe ich das Learning Agreement During The Mobility ausgefüllt und beim International Office in Dublin eingereicht, das dieses innerhalb von zwei Tagen bearbeitet habe. Wichtig ist dabei, dass man seine Kursänderungen vorher online beantragt und auf die Bestätigung wartet. Und noch viel wichtiger ist, dass man seine Kurse innerhalb der ersten zwei Wochen im Semester ändert, da man ansonsten eine Gebühr von 60€ zahlt.

### 5.3 Kursempfehlungen

Ich habe einen meiner liebsten Kurse in einem Erfahrungsbericht gefunden, deshalb möchte ich ihn noch einmal weiterempfehlen: "Perspectives on International Children's Literature". Meiner Meinung nach eignet sich der Kurs auch für alle, die die Einführungen in die Literatur in Bremen mit nicht ganz so viel Interesse besucht haben, weil im Seminar viel über internationale Literatur für Kinder diskutiert wird und man selbst Beispielslektüren einbringt. Die drei Pflichtlektüren waren Neil Gaiman's *Coraline*, *The Little Prince* (Antoine de Saint-Exupéry) und *Faraway Home* von Marilyn Taylor



und zu den Themen der Lektüren wurde am Ende des Semesters ein Essay geschrieben. Ein Bilderbuchreview am Anfang des Semesters bestimmte 25% der Note.

Außerdem hat mir "German Translation Practice" sehr gut gefallen. Die Übung wurde von einer Freelance Übersetzerin geführt und wir haben vom Deutschen ins Englische übersetzt und im Januar eine Klausur geschrieben.



## 5.4 Prüfungsformen

Wenn man seine Veranstaltungen auswählt, findet man in einer Tabelle mit allen Veranstaltung seines Fachbereichs Informationen über die Prüfungsform(en). Die Abkürzung CA steht dabei für Continuous Assessment und bedeutet, dass man während das Semesters geprüft wird und schriftliche Aufgaben, wie zum Beispiel Essays, abgeben muss und/oder Referate hält. Der Tabelle entnimmt man auch, ob man eine Klausur schreibt und wie viel Prozent der Note CA und Exam ausmachen. Klausuren finden im Januar (beziehungsweise im Sommersemester im Mai) statt und man erfährt Anfang Dezember, wann die Termine für die Klausuren sind. Ich habe mich bewusst für zwei Klausuren entschieden und habe über die Weihnachtsferien zu Hause gelernt und bin für die Klausuren zurück nach Dublin geflogen.

In meiner Zeit an der DCU habe ich drei Essays, zwei Klausuren, zwei Tests und ein Review geschrieben und ein Referat gehalten. Die Essays waren jeweils 1800-2000 Wörter lang und man hatte immer etwa einen Monat Zeit fürs Schreiben. Ich hatte in meiner Unterkunft nicht so gutes WLAN und habe deshalb viel in der John & Aileen O'Reilly Library gesessen, um Essays zu schreiben und dafür zu recherchieren. Die Bibliothek ist auf dem Glasnevin Campus und hat sehr studierendenfreundliche Öffnungszeiten – regulär kann man wochentags bis 2 Uhr nachts in der Bibliothek bleiben, an Samstagen und Sonntagen bis 20 und 21 Uhr und in der Prüfungsphase war sie sogar 24 Stunden geöffnet. Ich habe dort auch für meine Klausuren gelernt, die im Gegensatz zu den Englischklausuren an der Uni Bremen ausschließlich auf Papier geschrieben werden. Im Voraus erfährt man über das Exam Timetable Tool, wo und wann die Klausuren stattfinden und welchen Sitzplatz man hat. Für die Klausuren, die meist zweistündig sind, muss man sich nicht selbst anmelden, sondern ist automatisch registriert.

## 6. SONSTIGES

### 6.1 Nahverkehr

In Dublin fährt man hauptsächlich Bus oder in Innenstadt Nähe Straßenbahn (“Luas“) und man sollte sich am Anfang des Semesters deshalb ein Ticket für Studierende, die Student Leap Card, kaufen. Man kann die Leap Card für 10€ im Student Center *The U* auf dem Glasnevin Campus bekommen. Dazu füllt man ein Onlineformular auf der Website von Dublin Bus aus, lädt ein einfaches Bild von sich hoch und bringt entweder seine Student ID Card oder seinen Letter of



Acceptance (reicht auch digital) mit ins Student Center. Die Leap Card kann dann über eine App aufgeladen werden, Guthaben lässt sich allerdings auch in fast allen Kiosken/ bei Zeitungshändlern erwerben. Mit der Leap Card kann man Bus, Luas und DART (Züge zu den umliegenden Küstenregionen) fahren und bekommt in einigen Geschäften Rabatte. Generell lohnt es sich, in Dublin bei jedem Bekleidungsgeschäft oder Fastfood-Laden nach einem Rabatt für Studierende zu fragen, weil viele diesen anbieten.



## 6.2 Clubs & Societies

Eine weitere klare Empfehlung ist die Club & Society Fair, die zum Semesterbeginn stattfindet und bei der zu Sportclubs und Societies (Gruppierungen mit einem spezifischen Interessensgebiet, wie zum Beispiel Harry Potter, japanische Kultur oder Umweltschutz) beigetreten werden kann. In der Regel kostet der Beitritt pro Club oder Society 4€ und es werden während des Semesters einige Partys, Events und Ausflüge organisiert. Besonders empfehlenswert für Erasmusstudierende ist das "International Erasmus Student Network" (I\*ESN), weil die Society auf Auslandsstudierende zugeschnitten ist und als größte Society an der DCU dominiert und am meisten aufs Netzwerken und Ausflüge ausgelegt ist. Außerdem muss man Mitglied des I\*ESN sein, um für 10€ eine ESNcard zu kaufen, die einem Rabatte, beispielsweise bei Hostelling International und bei Ryanair, verschafft. Mir war besonders letzteres wichtig, weil man durch die Karte auf acht Flüge 15% Rabatt und 20kg Freigepäck erhält, was besonders für meine Hin- und Rückreise über Weihnachten praktisch war.

Weiterhin finde ich den DCU Fencing Club empfehlenswert. Ich wollte den Sport sowieso immer schon einmal ausprobieren und habe mich im Club sehr wohl gefühlt und Spaß gehabt, besonders bei einem Wettkampf in Cork, zu dem wir über ein Wochenende gefahren sind.

## 7. NACH DER RÜCKKEHR

Zum Abschluss seines Auslandsaufenthalt muss man sich im International Office seiner Gastuniversität das „Confirmation of Erasmus Study Period“- Formular unterschreiben lassen,

das taggenau angibt, wie lange man im Ausland studiert hat. Man kann es an der DCU erst drei Tage vor dem Enddatum des Aufenthalts unterschreiben lassen, netterweise darf man es aber per Mail einreichen und muss nicht zweimal zum All Hallows Campus fahren, während man seine Abreise organisiert und gegebenenfalls noch Essays und Klausuren schreiben muss. Man kann das Dokument auch zu Beginn schon einmal unterschreiben lassen, um die Ankunft, beziehungsweise das Startdatum, bestätigen zu lassen, Lucy und Kathleen unterschreiben aber auch beide Daten am Ende. Wenn man wieder zu Hause ist, muss man dieses Formular innerhalb von 30 Tagen nach dem offiziellen Ende seines Auslandssemesters im Original im International Office in Bremen abgeben. Mit der Eintragung der Confirmation of Erasmus Study Period auf Mobility Online (durch das International Office) wird die Option, den Erfahrungsbericht hochzuladen, freigeschaltet, den man ebenfalls innerhalb von 30 Tagen nach Ende seines Aufenthalts im Ausland online abgeben muss.

Außerdem erhält man wenige Tage nach seiner Rückkehr den Link zum zweiten OLS-Sprachtest, wenn man im ersten Test nicht bereits C2-Niveau erreicht hat. Darüber hinaus wird man darum gebeten, am EU Survey (Evaluierungsbericht für die EU-Kommission) teilzunehmen und muss am Ende eine PDF seiner Antworten erstellen lassen und auf Mobility Online hochladen. Wenn man alle „Aufgaben“ in Mobility Online erledigt hat, bekommt man die zweite Rate der Erasmusförderung ausbezahlt.

## **8. FAZIT**

Mich haben hauptsächlich die Kurse an der Dublin City University zu einem Aufenthalt dort motiviert. Die Kurse haben mir geholfen, mein Englischstudium noch einmal aus einer anderen Perspektive wahrzunehmen, da ich gelernt habe, wie dieses an einer anderen Universität und in der Zielsprache abläuft. Auch das Leben im Ausland war für mich spannend und hat meine Englischkenntnisse deutlich erweitert – zwar war ich nach dem Abitur schon einmal in Dublin und habe dort als Au-pair gearbeitet, aber das Studieren und eigenständige Leben in Dublin war noch einmal eine ganz neue Erfahrung und dass man beim Kommunizieren mit gleichaltrigen Mitstudierenden mehr Englisch lernt als bei der Betreuung eines Babys, ist selbsterklärend. Im Gespräch mit deutschen Mitstudierenden habe ich festgestellt, dass uns das Auslandsstudium noch einmal frische Motivation auf dem Weg zur Bachelorarbeit gegeben hat. Vielleicht liegt das besonders daran, dass man im Erasmussemester keine Kurse

schieben kann, für die man sich einmal entschieden hat – eine Sache, zu der man aufgrund der Einfachheit dieses Schrittes an der Heimatuniversität eher geneigt ist.

Seit dem Erasmusstudium in Irland überlege ich auch, inwiefern ich einen weiteren Auslandsaufenthalt in mein Studium integrieren kann – sei es ein Praktikum oder ein Traineeship nach Beendigung meines Bachelorstudiums. Meiner Meinung nach werden im Ausland nämlich nicht nur die Fremdsprachenkenntnisse, sondern auch interkulturelle Kompetenzen, das Selbstbewusstsein und die Bereitschaft, Neues auszuprobieren, gestärkt.

